

Vorwort 2019

Das Jahr 2019 bringt für die Hämatologie/Onkologie erneut nur wenige sichtbare Änderungen im DRG-System, „unter der Oberfläche“ sind jedoch einige Neuerungen, die in diesem Leitfaden alle ausführlich erläutert werden. Wie jedes Jahr gibt es Anpassungen des Zusatzentgeltkatalogs an die Neuerungen und Preisveränderungen am Markt, insbesondere durch den Patentablauf einiger Medikamente, von denen in den letzten drei Jahren 14 vom bewerteten in den unbewerteten Katalog vorschoben wurden. Bei Diagnosen und Prozeduren gibt es wie in den Vorjahren kaum Veränderungen, ebenso bei den Kodierrichtlinien.

Die Fallpauschalenvereinbarung 2019 samt Anhängen konnte rechtzeitig zwischen den Selbstverwaltungspartnern vereinbart werden.

Alle Veränderungen sind wie immer direkt nach diesem Vorwort zusammengefasst.

Sämtliche Empfehlungen der DGHO sind auch 2019 in diesen Leitfaden aufgenommen worden. Die Kodierempfehlungen der DGHO erscheinen ebenfalls jährlich, ein Leitfaden für 2019 ist auf der Homepage der Arbeitsgruppe DRG und Gesundheitsökonomie der DGHO zu erhalten. Die offiziellen Kodierempfehlungen der SEG4-Arbeitsgruppe des MDK (Stand Oktober 2018) habe ich ebenfalls, sofern für die Onkologie relevant, aufgenommen und kommentiert.

Neu aufgenommen wurden in diesen Leitfaden Passagen zur Darstellung der Behandlung mit peripheren Blutzellen, nachdem in der 2. Jahreshälfte mehrere CAR-T-Zellprodukte in die Behandlung eingeführt wurden. Dabei werden die Themen Entnahme und Transfusion ausführlich beschrieben.

Mein besonderer Dank gilt wie jedes Jahr den Heidelberger Kollegen Frau Magdalena Geiss und Herr Dr. Johann Schmier, die mir wieder konstruktive Verbesserungsvorschläge und Fehlerhinweise gaben. Herzlich danken möchte ich Herrn Dr. Tobias Rehlen, der Beiträge zu den Themen Ernährung/Kachexie und

zur Komplikationsregel geleistet hat. Von ihm stammen auch die sehr übersichtlichen Algorithmen zu beiden Themen.

Zuletzt gilt mein Dank allen Anwendern für ihre Fragen und Vorschläge, die helfen, den Leitfaden kontinuierlich weiterzuentwickeln, sowie den Mitgliedern der DRG-AG der DGHO.

Für die Neuauflage dieses Leitfadens wurden alle Kapitel gründlich durchgesehen und ergänzt. Bitte senden Sie auch weiterhin Ihre Kommentare und Wünsche zur Verbesserung an mich!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Nutzung!

Dezember 2018

Markus Thalheimer

Benutzungshinweise:

Verweise auf die Deutschen Kodierregeln sind in eckigen Klammern gehalten (z. B. [1401e] als Hinweis auf die dortige Regel). Es werden die Symbole und Abkürzungen der offiziellen Kataloge verwendet. Gruppen von Diagnosen sind ebenfalls in eckigen Klammern gehalten (z. B. [Anämie] für alle Anämie-Kodes).

Zusammenfassung aller relevanten Neuerungen 2019 auf einen Blick:

Fallpauschalen:

- Streichung der DRG R36Z und Umsortierung v.a. in die Basis-DRG A36
- In der Kinderonkologie höhere Langliegerzuschläge, dadurch Beseitigung von Extremkostenfällen
- Schaffung spezieller „komplizierender Konstellationen“ für onkologische Basis-DRGs (R13, R62 u.a.)
- Abwertung von bestimmter Sepsis- und SIRS-Diagnosen in R61 (Lymphome) und R60 / R63 (Leukämien) – meist um eine Stufe, z.B. R60B in R60C
- R63A wird nur noch mit Doppelinduktion erreicht (8-544.1)
- Aufwertung von Chemotherapie in R61; dafür Abwertung von Aplasie 10-19Tage in R60, Blastenkrise in R61 und Pfortaderthrombose in R62